

Bericht über die Verleihung der Jugendpreise 2010

***Integration in ländlichen Gebieten – Förderung des ländlichen Raumes
als Mittler zwischen unterschiedlichen Kulturen, Wiesbaden 17. 09. 2010***

Am 17. September 2010 fand in Wiesbaden die Preisverleihung des Wettbewerbs Jugendpreis 2010 statt. Das Thema lautete „Integration in ländlichen Gebieten – Förderung des ländlichen Raumes als Mittler zwischen unterschiedlichen Kulturen“. Der Jugendpreis ist ein interregionaler Wettbewerb für Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren aus Hessen und seinen Partnerregionen Emilia-Romagna und Wielkopolska vor allem unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten. Die Jugendpreisstiftung ist gemeinnützig und der Jugendpreis wird alljährlich seit 1992 zu unterschiedlichen Themen ausgelobt, um junge Menschen zur aktiven Beschäftigung mit ihrem Umfeld und zur Suche nach Chancen und Herausforderungen in ihrer Umgebung anzuregen. Die die-

sjährige Preisverleihung fand im Historischen Saal des Hessischen Justizministeriums in Wiesbaden statt. Der außergewöhnliche Platz war beeindruckend.

Die ganze Festveranstaltung wurde von den Preisträgern aus den vergangenen Jahren moderiert. Zu den „Botschaftern der Regionen“ gehörten: Antje Kolb aus Deutschland, die den zweiten Preis mit dem Beitrag „Tourismus und kultureller Austausch für die Jugendlichen in der Gemeinde Mücke“ gewonnen hat, Valentina Gallerani aus Cento (Emilia-Romagna), die am Wettbewerb im Jahre 2009 mit dem Thema „Gesundheit und Sport“ mit Erfolg teilgenommen hat und Alicja Szczap – Studentin der Angewandten Linguistik an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (Wielkopolska), die den Jugendpreis 2008 für den Beitrag „Das Leben auf dem Land im Jahre 2030“ erhalten hat. Die Grußworte sprachen unter anderem sowohl die Vertreter der Regionen: Claudia Cane aus Bologna und Dr. Łukasz Puślecki aus Poznań als auch die Stifter und Förderer der Jugendpreisstiftung u.a.: Dr. Thomas Wurzel, Petra Rossbrey, Karl-Christian Schelzke.

Es wurde mehrmals hervorgehoben, dass keine sprachlichen, nationalen und kulturellen Hindernisse der weltweiten Zusammenarbeit entgegenstehen. Mit ihrem Besuch unterstrichen auch die Abgeordneten des Hessischen Landtags – die Herren Bocklet, Heidel, Mick, Roth die Bedeutung der Veranstaltung.

Nach der Präsentation der Preisarbeiten im Wettbewerb 2010 ergriff das Wort Frau Staatssekretärin Nicola Beer in Vertretung für die Schirmherren des Wettbewerbs, überreichte die Urkunden den Preisträgern und sagte: „Die Arbeiten zeigen eine große Bandbreite von Möglichkeiten auf, die das Landleben als positives Integrationsmodell bieten kann und besonders welchen Beitrag gerade junge Leute hier leisten können“.

Den ersten Preis bekamen die Schüler des Liceo Ginnasio Statale „Guiseppe Cevolani“ in Cento/Region Emilia-Romagna mit dem Projekt „HANF“ – Hallo an neue Freunde bekommen“. Hervorzuheben ist, dass die Verfasser das Thema auf eine innovative Weise realisierten. Sie schlugen die Integration durch Weberei von Hanf als lokale Industrie und gemeinsame Kochkurse oder Theaterspiele vor.

Mit dem zweiten Preis wurden drei Preisträger gewürdigt, und zwar mit den Filmen „Die Geschichte des polnischen Fabrizio“ von Krzysztof Jaworski, Miriam Kupś und Katarzyna Ratajczak; „Integration – was ist denn das?“ von Schülern der Gallus-Schule Grünberg; Kevin Zipf, Viviane Liebgerum, Anke Gottfried, Franziska Sann, Laura Albach und „Integration in ländlichen Gebieten“ von Schülern der kaufmännischen Schule „Istituto Commerciale per il Turismo“ in Ravenna/Emilia-Romagna.

Es ist zu unterstreichen, dass die Gewinnerarbeit von polnischen Studierenden ein besonderes Ansehen genoss. Ihr origineller Film präsentiert die Geschichte von Fabrizio, der durch Italien und Deutschland reiste und sich in eine Polin verliebte. Der Film zeigt die Ebenen der zwischenmenschlichen Verständigung, und zwar aus der interkulturellen Sicht.

Die Jugendpreisstiftung zeichnete auch 5 Projekte aus: „Volkskultur und ländliche Tradition – die beständigen Komponenten der europäischen Erbschaft“ von Monika Paszkowiak, „Integration in ländlichen Gebieten“ von 19 Schülern des Liceo Ginnasio Luigi Galvani in Bologna, „Ein Multi-Kulti-Fest für die ganze Schule“ von 24 Schülern der 9. Klasse der Oberzentschule Beerfelden, „INTEGRATION – Identifikation, Nachbarschaftshilfe, Teilhabe, Einbeziehen, Gemeinschaft, Religionsfreiheit, Anpassung, Themenvielfalt, Integrationskurs, Offenheit, Niederlassungserlaubnis“ von Lea Weber aus Gießen und Thimna Illig aus Buseck, „Kalender 2010 – Große Aktion Integration“ von Natalia Rybak.

Herr Alexander Zell, der Konzernsprecher der Mainova AG in Frankfurt richtete an die Preisträger folgende Worte: „Nur durch Menschen wie Sie, durch Ihre Eigeninitiative und Kreativität wird das Thema ‚Integration im ländlichen Raum‘ zu mehr als nur einer Worthülse, es wird zu gelebter Gegenwart“.

Während der Veranstaltung wurde es dem Leiter des Stiftungsrates der Jugendpreisstiftung – Herrn Prof. Dr. Gerd Weiß „die Ehrenmitgliedschaft im Kuratorium der Jugendpreisstiftung mit Sitz und beratender Stimme“ verliehen, der einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dieses Wettbewerbs leistete.

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm voll von Kennenlernen-Spielen ließ die Preisträger sich anfreunden und verschaffte gleichzeitig eine ungezwungene und nette Atmosphäre, die die internationale Kontaktaufnahme und den interregionalen Gedankenaustausch begleitete.

Der Wettbewerb mit den Grenzen übergreifenden Themen erweckt bei jungen Leuten Interesse an der innovativen Denkweise, und zwar im breiteren Kontext und ermuntert sie zur Reflexion über den eignen Platz in der Welt. Das Thema an dem nächstjährigen Wettbewerb Jugendpreis 2011 ist „Was denkst Du über Umweltschutz in der Nachbarschaft, in der Region, in Europa?“.

Alicja Szczap, Gabriela Gorąca